

Tagesordnung für die 14. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 7. 1. 2023 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Hata (XIII-XX)

Flexibilität

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Frau Kimura** kommt heute nicht, weil sie erst heute aus Deutschland zurückkommt. Frau Hata vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- 15 **V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- 20 A. Vorsitzende für den 11. 3. (Vorschlag: Frau Hata und Frau Watanabe)
- B. Themen für den 4. 3.: Frau Kimura und Frau Osaka
- C. Informationen für den 25. 2.: Herr Ishimura und Frau Watanabe
- D. Methoden für den 18. 2. („Der Lebenszweck“): Frau Kimura und Frau Osaka
- E. Gäste F. sonstiges
- 25 **VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-34 „Milde, Strenge und Flexibilität“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2016)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 30 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 35 „Haben Sie sich schon mal in einem Restaurant etwas bestellt, was nicht auf der Speisekarte steht? Sind Sie schon mal überhaupt auf so eine Idee gekommen?“
- „Versuchen Sie immer, sich durchzusetzen? Verzichten Sie, z. B., wenn Sie ein bestimmtes Gericht kochen wollen, aber nicht alle Zutaten haben, darauf, es zu kochen? Oder versuchen Sie, mit den Zutaten, die Sie da haben, etwas zu kochen, was vielleicht so
- 40 ähnlich schmeckt?“
- „Probieren Sie schon mal etwas, was Sie noch nie gegessen oder auch nur gesehen haben, auch wenn das schrecklich aussieht, weil Ihr Gastgeber Ihnen das bietet? Oder lehnen Sie sein Angebot ab?“
- „Gehen Sie, wenn in einem Restaurant das, was Sie da essen wollten, an dem Tag nicht
- 45 auf der Speisekarte steht, in ein anderes, um da Ihr dortiges Lieblingsgericht zu essen?“
- „Was machen Sie, wenn ein Bekannter Sie zum Abendessen einlädt, Sie dazu aber keine Lust haben? Lügen Sie, daß Sie schon eine Verabredung haben? Oder sagen Sie, daß Sie keine Lust haben?“
- 50 „Was sagen Sie bei Trauerfeiern den Hinterbliebenen und bei Hochzeiten dem Brautpaar? Verwenden Sie die üblichen Redewendungen oder sagen Sie, was Ihnen gerade einfällt?“
- „Sind Sie bei Gesprächen so flexibel, daß Sie mehr darauf achten, die Gefühle Ihres Gesprächspartners nicht zu verletzen, auch wenn Sie deswegen lügen müssen, als einfach zu sagen, was Sie denken? Sagen Sie z. B. dem Gastgeber, daß Ihnen das Essen sehr gut
- 55 geschmeckt hat, auch wenn Sie so etwas gar nicht gerne essen?“
- „Versuchen Sie oft, wenn Ihnen Regeln nicht passen, sie eher so zu interpretieren, wie es Ihnen am besten paßt, als sie zu ändern?“
- „Haben Sie schon mal mit dem Auto eine Geschwindigkeitsbeschränkung überschritten, weil andere auch so schnell gefahren sind?“
- 60 „Sagen Sie am nächsten Tag etwas dazu, wenn ein Laden eine Viertelstunde vor Ladenschluß zugemacht hat, weil keine Kunden mehr kamen? Warum?“
- „Sind Sie schon mal eine Minute vor dem Ladenschluß in ein Geschäft gegangen, um noch schnell etwas zu kaufen? Oder haben Sie schon mal darauf verzichtet, da noch schnell etwas zu kaufen, obwohl erst in einer Minute Ladenschluß war?“
- 65 „Planen Sie bei Reisen genau, wann Sie wo was essen und besichtigen wollen, und halten sich daran, auch wenn Sie dann für etwas doch lieber mehr Zeit hätten oder etwas anderes machen wollten als geplant?“
- „Haben Sie schon mal eine Reise gemacht, ohne erst mal einen Reiseplan zu machen? Finden Sie es gut, Reisen nicht genau zu planen? Warum (nicht)?“
- 70 „Wobei finden Sie Deutsche flexibler als Japaner? Wenn sie sich selbst vorstellen? Wenn sie eine Reise machen? Wenn sie sich in einem Restaurant etwas bestellen? Wenn sie in einem Fahrstuhl mit jemandem, den sie nicht kennen, ins Gespräch kommen?“
- „Wobei finden Sie Japaner flexibler als Deutsche? Wenn sie den Artikel IX der Verfassung so interpretieren, wie es ihnen zur Zeit am besten paßt? Wenn Sie sehen, wie

viele japanische Mütter ihre Kinder mit auf ihr Elektrofahrrad setzen? Wenn sie zu begreifen versuchen, was der andere will, obwohl er das nicht zu sagen wagt? Wie sie manches aus anderen Kulturen in die japanische einführen? Daß viele Japaner immer noch mit Atemschutz auf die Straße gehen, während die meisten Europäer keinen mehr haben?"

5 „Machen Sie schon mal Pläne für Ihr ganzes Leben? Oder nehmen Sie alles, wie es kommt?"

„Machen Sie jeden Morgen einen Plan für den Tag? Machen Sie montags morgens immer einen Wochenplan? Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, halten Sie sich immer fest daran?"

„Sind Sie schon mal in die Situation geraten, daß Sie über ein bestimmtes Thema plötzlich irgendetwas sagen mußten, Ihnen aber nichts Besseres einfiel, als ‚Äh, na ja, ähm‘ zu sagen? Z. B., daß man Sie bei einer Hochzeitsfeier gebeten hat, in 5 Minuten während des Essens vor den anderen etwas über das junge Ehepaar zu sagen, weil jemand, der das machen sollte, an dem Tag plötzlich krank geworden ist? Denken Sie, ein Deutscher hätte das besser gemacht, weil Deutsche flexibler sind?"

15 „Sprechen Sie, wenn ein Deutscher dabei ist, der nicht Japanisch kann, mit den anderen Japanern Deutsch, damit der auch mitbekommt, was Sie sagen? Oder sprechen Sie nur mit ihm Deutsch? Warum?"

„Sind Sie dagegen, daß viele Ausländer in Japan leben dürfen? Warum (nicht)?"

„Gehen Sie zu Neujahr zu einem Schrein, um zu den Gottheiten für ein gutes Jahr zu beten, machen Sie am 31. Oktober das Kürbisfest mit, feiern Sie Weihnachten und gehen Sie am 31. Dezember zum nächsten Tempel, um die Glocke da mitzuläuten? Finden Sie, Sie sind religiös flexibel?"

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Frau Hata (Interviewerin). ... (13.31)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Herr Ishimura. (13.39)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
- 35 Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Osaka (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Hata) interviewt Frau Watanabe. ... (13.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

40 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda denkt, Japaner sind flexibel, weil sie einfach jemandem zustimmen, auch wenn er anderer Meinung ist, um zu vermeiden, sich mit ihm zu streiten. Er hat den Eindruck, daß Deutsche nicht so flexibel sind wie Japaner, weil sie sich öfter durchsetzen wollen als Japaner. Herr Balk denkt, Japaner sind bei Diskussionen nicht so flexibel wie Deutsche, weil sie sich oft kritisiert fühlen, wenn jemand anderer Meinung ist, und deswegen Schwierigkeiten haben, Meinungen auszutauschen. Sie sprechen auch darüber, woher die Unterschiede kommen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Osaka) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 60 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Hata) (14.15)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda denkt, daß Japaner beim Kochen sehr flexibel sind, weil man in Japan allerlei ausländische Gerichte nicht nur auf die originale, sondern auch auf eine japanische Art kocht. Frau Balk hat aber den Eindruck, daß Japaner sehr unflexibel sind, z. B. wenn Ausländer dabei sind. Sie hat schon mal erfahren, daß Japanerinnen miteinander Japanisch gesprochen haben, obwohl sie auch dabei war. Sie sprechen auch darüber, woher das kommt.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Frau Osaka) (14.25)
- 70 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Watanabe) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel

- 75 Yumi ist gestern mit ihrer Mutter in einem Warenhaus kurz vor Ladenschluß in die

Kleiderabteilung gegangen, um sich eine Jacke zu kaufen. Sie hat ein paar anprobiert, aber die einzige, die ihr gefallen hat, hat ihr nicht gepasst. Als sie aus dem Warenhaus herauskamen, war es schon weit nach Ladenschluß, aber die Verkäuferin, die für sie die Jacken ausgesucht hat, schien sich weder darüber, daß es so spät geworden ist, noch darüber, daß sie nichts gekauft haben, geärgert zu haben.

Jetzt fragt sich Yumi, wie das wohl in Deutschland gewesen wäre. Manche Geschäfte schließen da schon eine Viertelstunde vor dem Ladenschluß, wenn keine Kunden mehr kamen. Sie denkt auch darüber nach, wobei man flexibel sein sollte und wobei nicht, denn über die Flexibilität der deutschen Schulsysteme hat sie sich gewundert. Wo man sich nach der 4. Klasse für eine weiterführende Schule entscheidet, kann man sich auch später noch immer wieder für eine andere Schulart entscheiden.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Herr Ishimura) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Frau Hata) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Kein Mensch ist perfekt. Es gibt immer wieder Fälle, die in Gesetzen und Regeln nicht vorgesehen sind. Da sollte man sich der Situation entsprechend flexibel verhalten.

20 Wenn ein Staat von anderen Ländern bedroht ist, die Verfassung aber diesem Staat verbietet, eine Armee zu haben, sollte er statt einer Armee Selbstverteidigungskräfte haben.

Man sollte, wenn andere Fahrer 70 Stundenkilometer fahren, auch 70 km/h fahren, auch wenn die Höchstgeschwindigkeit da auf 50 km/h beschränkt ist.

25 Wenn andere Fußgänger bei Rot über die Straße gehen, sollte man das auch tun.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
- C (dafür): Frau Osaka D (dagegen): Herr Ishimura
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Osaka
- 30 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Ishimura
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

- E (dafür): Frau Watanabe F (dagegen): Frau Hata
- 35 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Watanabe
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Hata
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

40 B. Flexibilität erleichtert den Umgang mit anderen und schafft gute zwischenmenschliche Beziehungen.

Als Abgeordneter sollte man, um Stimmen zu bekommen, auch Forderungen anderer akzeptieren, die seinen eigenen Prinzipien nicht entsprechen.

Auch als überzeugter Katholik sollte man, wenn seine Tochter eine islamische

45 Schwarze heiraten will, das um ihres Glücks willen akzeptieren.

Um der guten Ehe willen sollte man das Essen, das seine Frau für einen kocht, immer loben, auch wenn es einem nicht schmeckt.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Frau Osaka
- 50 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Hata
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Osaka
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 55 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
- I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Frau Watanabe
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Ishimura
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Watanabe
- 60 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)

65 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer äußert seine Wünsche deutlicher, auch wenn er andere damit belasten könnte: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das? Was hat das mit Flexibilität zu tun?
- 70 b) Wer reagiert flexibler darauf, wenn sich jemand durchzusetzen versucht: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- c) Wer ist flexibler dabei, Neues einzuführen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- d) Wer geht bei Verabredungen flexibler mit der verabredeten Zeit um: Deutsche oder
- 75 Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Warum denken Sie das?

- e) Wer ist bei seiner Lebensplanung flexibler: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge oder ältere Leute? Warum denken Sie das?
- f) Wer ist bei Hochzeiten, wenn er dem Brautpaar gratuliert, und bei Trauerfeiern, wenn er den Hinterbliebenen kondoliert, flexibler: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 5 g) Finden Sie Japaner besonders flexibel, wenn sie, solange andere Kollegen mit ihrer Arbeit noch nicht fertig sind, auch noch im Büro bleiben, auch wenn sie mit ihrer Arbeit fertig sind? Wie ist das bei Deutschen?
- 10 h) Finden Sie Japaner besonders flexibel, weil sie nach Feierabend um der guten Beziehungen zu ihren Kollegen willen, mit denen zusammen noch in eine Kneipe gehen, auch wenn sie lieber nach Hause gingen? Wie ist das bei Deutschen?
- i) Wer wechselt öfter sein Studienfach? Und wer wechselt öfter die Firma: Deutsche oder Japaner? Hat das auch etwas mit Flexibilität zu tun?
- 15 j) Wer entscheidet sich öfter für eine Firma, bei der er weiß, daß er da fast nichts davon verwenden kann, was er studiert hat: Deutsche oder Japaner? Hat man mehr Chancen, eine gute Stellung zu bekommen, wenn man sich nicht darum kümmert, zu verwenden, was man studiert hat?
- k) Was denken Japaner, wobei Deutsche besonders viel Flexibilität zeigen? Was denken Deutsche, wobei Japaner besonders viel Flexibilität zeigen?
- 20 l) Wobei fehlt es Deutschen besonders an Flexibilität? Warum? Und Japanern?
- m) Wobei sollte man besonders flexibel sein? Warum?
- n) Wobei darf man nicht flexibel sein? Warum?
- o) In was für Situationen sollte man seiner/m 5 Jahre alten Tochter/Sohn flexibel sein und wobei lieber nicht?
- 25 p) Wer ist Ausländern gegenüber flexibler: Deutsche oder Japaner? Warum?
- q) Wer geht mit Religionen flexibler um: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1')
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu (17.35)

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Flexibilität und Durchsetzungsvermögen
- 35 b') Flexibilität im Streit
- c') Flexibilität bei der Reaktion auf Neues
- d') Flexibilität, Verantwortungslosigkeit und Gleichgültigkeit
- e') starre und flexible Regeln
- f') Flexibilität und Disziplin und Ordnung
- 40 g') Flexibilität, wenn es darum geht, Geduld zu haben
- h') religiöse Flexibilität
- i') Flexibilität beim Umgang mit Ausländern und anderen Kulturen
- j') Flexibilität aus Rücksicht auf andere
- k') Flexibilität und Strenge bei der Erziehung
- 45 l') Flexibilität, Kompromisse und Nachgeben
- m') Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- n') Flexibilität und Kreativität
- o') mangelnde, angemessene und überflüssige Flexibilität bei Deutschen und Japanern
- p') flexible Arbeitszeit
- 50 q') Flexibilität bei Bahn- und Busverspätungen und -ausfällen
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Osaka). (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Hata
- 55 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Hata
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (18.35)
- 60 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Ishimura und Frau Osaka (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.40)
- 65 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.55)